

Regionalanästhesien

Plexusanästhesie

Bei einer Plexusanästhesie wird ein Nervengeflecht (Plexus) betäubt. Je nach Notwendigkeit führen wir folgende Plexusanästhesien durch:

- axilläre Plexusanästhesie des Armes
- lumbale Plexusanästhesie des Beines (3-in-1-Block)

Axilläre Plexusanästhesie

Das örtliche Betäubungsmittel (Lokalanästhetikum) wird mittels einer speziellen Injektionsnadel in der Achselhöhle in die Nähe der schmerzleitenden Nervenstämmen gespritzt. Dadurch wird das Armnervengeflecht (Armplexus), welches die Schulter und den Arm versorgt, betäubt.

Zum sicheren Aufsuchen der Nervenstämmen verwenden wir einen elektrischen Nervenstimulator. Dieser wird mit der Injektionsnadel verbunden und sendet schwache elektrische Impulse aus. Durch Kribbeln in den zu betäubenden Nerven und schmerzfreie unwillkürliche Muskelzuckungen erkennt Ihr Narkosearzt die richtige Lage der Injektionsnadel.

Sollte die Wirkung der Plexusanästhesie nicht ausreichen, um den Eingriff schmerzfrei durchführen zu können, oder sollten andere Komplikationen auftreten, kann ein Übergang zur Allgemeinanästhesie erforderlich werden. Geben Sie daher bitte vorsorglich Ihre Einwilligung auch für eine Allgemeinanästhesie.

3-in-1-Block

Analog zur Anlage einer axillären Plexusanästhesie wird beim 3-in-1-Block ein Nervengeflecht, das Teile des Oberschenkels versorgt, betäubt. Dieses Verfahren setzen wir hauptsächlich zur Schmerzbehandlung nach komplizierteren Operationen am Kniegelenk ein.

Intravenöse Regionalanästhesie

Die intravenöse Regionalanästhesie ist für bestimmte kurzdauernde Eingriffe an Hand und Unterarm bzw. Fuß und Unterschenkel geeignet, die in sog. Blutleere durchgeführt werden. Nach Auswickeln der Gliedmaße mit einer elastischen Binde wird eine spezielle Blutdruckmanschette aufgeblasen. Anschließend wird ein örtliches Betäubungsmittel (Lokalanästhetikum) in die Vene des zu operierenden Gliedmaßenabschnittes eingespritzt.

Die Betäubung tritt innerhalb weniger Minuten ein und klingt nach Öffnen der Spezialmanschette sehr schnell ab. Daher ist dieses Verfahren insbesondere für ambulante Operationen geeignet.

Über die möglichen Einsatzbereiche, Nebenwirkungen und Risiken der einzelnen Regionalanästhesieverfahren wird Sie Ihr Anästhesist informieren. Fragen Sie bitte gezielt nach.